



Die Seestadt Wiens

Wien, am 27.04.2011

Medieninformation

zur Presseexkursion nach **aspern** Die Seestadt Wiens

mit Vizebürgermeisterin **Maria Vassilakou** und Bezirksvorsteher **Norbert Scheed**

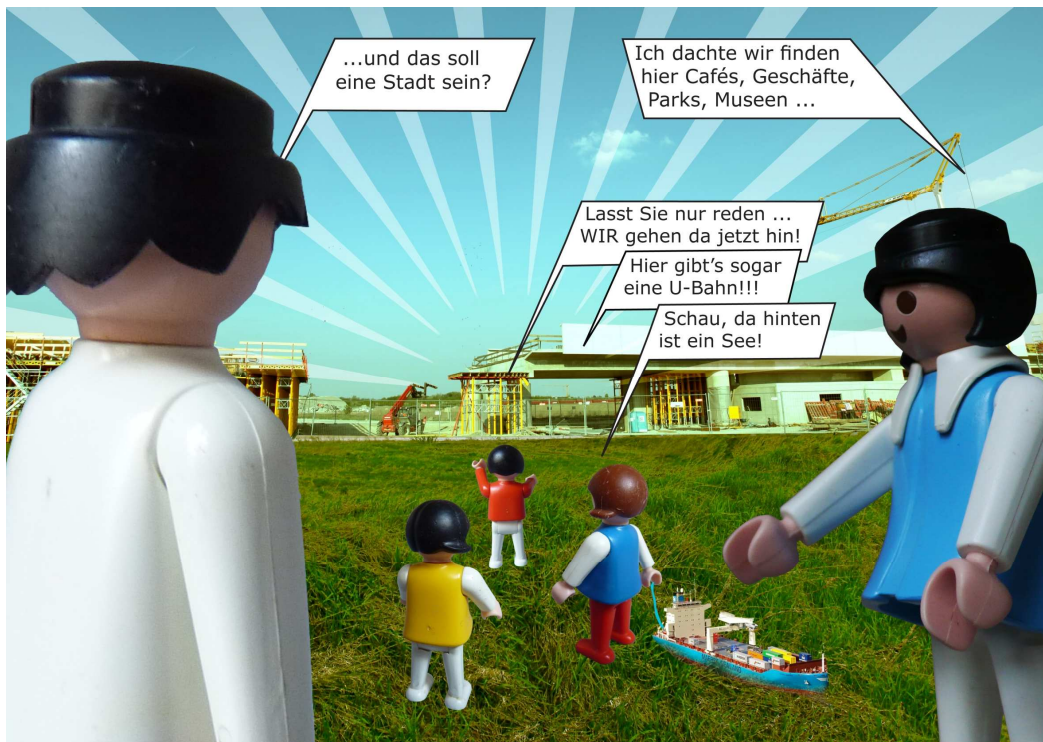
aspern Die Seestadt Wiens und **content.associates** präsentieren:

aspern Seestadt PUBLIK

Frühling des Unmöglichen

Ein Kunst-, Kultur- und Freizeitprogramm als Expedition in die Zukunft des neuen Stadtteils

www.aspern-seestadt/PUBLIK



Die erste Siedlerfamilie kommt im Rahmen von **aspern** Seestadt PUBLIK nach **aspern** Die Seestadt Wiens. © content.associates / Anne Wübben

aspern Seestadt PUBLIK INFO: 0664 / 84 86 174 | PUBLIK@aspern-seestadt.at

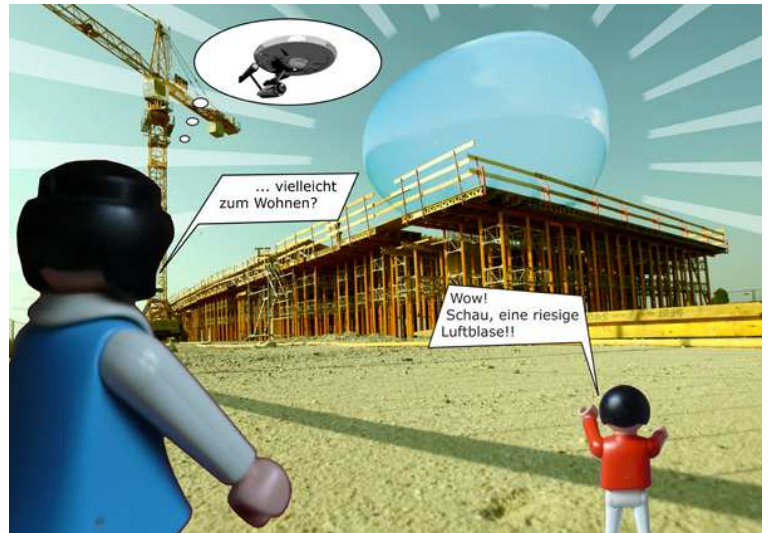
KONTAKT & RÜCKFRAGEHINWEIS:

die jungs kommunikation e. U. – Martin Lengauer, Nika Gross
Schraubenfabrik, Lilienbrunnengasse 18, 1020 Wien
T: +43 – (0)1 – 2164844-22/23 | M: +43 – (0)699 – 10088057
E: office@diejungs.at | www.diejungs.at

aspern Seestadt PUBLIK

www.aspern-seestadt.at/PUBLIK

aspern Die Seestadt Wien versteht sich als urbaner Möglichkeitsraum, dessen Gestaltungsoptionen es gemeinsam auszuloten gilt. Mit dem Kunst-, Kultur und Kommunikationsprogramm **aspern** Seestadt PUBLIK blickt **aspern** Die Seestadt Wien in ihre eigene Zukunft und stellt sie zur Diskussion. Das von **content.associates** entwickelte Programm kreiert ab Mai 2011 Inseln der Kommunikationskultur und des künstlerischen Experiments – inmitten des Baustellen-geschehens und unter freiem Himmel.



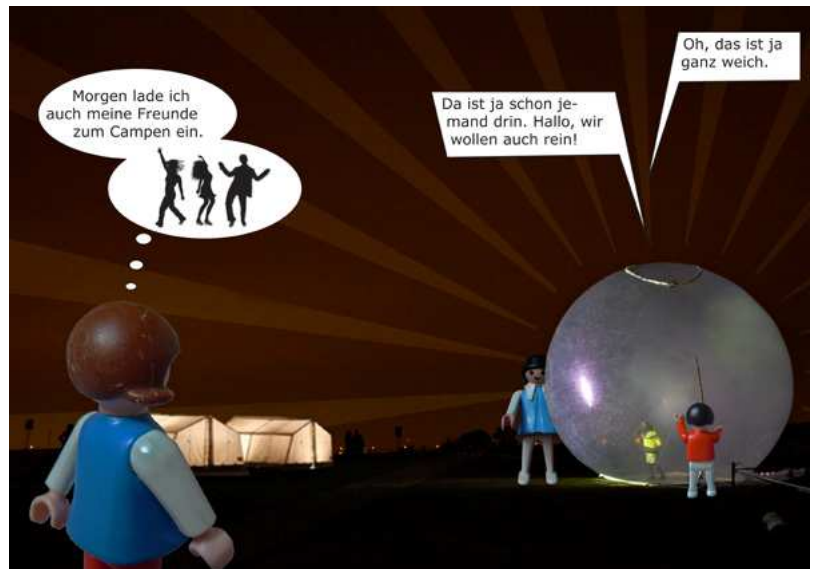
Die ersten Siedler stoßen auf die begehbare pneumatische Skulptur URBAN SEED. © content.associates / Anne Wübben

Menschen aller Altersgruppen und unterschiedlichster Interessen treffen einander in der Seestadt. Um als zeltende **RaumpionierInnen** das Wohngefühl der Zukunft zu simulieren. Um als **UrbangärtnerInnen** die Freiflächen zu bewirtschaften. Um die vor Ort entstandenen Texte der „**stadt.schreiberInnen**“ zu hören und zu lesen. Um sich während der „**Open Air Pecha Kucha Night Vienna**“ von rasant präsentierten Ideen anstecken zu lassen. Um im Rahmen von „**aspern movement**“ das Areal von **aspern** Die Seestadt Wien neu zu entdecken: als Ausflugs- und Naherholungsgebiet für die ganze Familie, als Biotop für kleine und große ForscherInnen, als Open-Air-Projektraum für Studierende unterschiedlichster Disziplinen, als Testgelände für alternative Mobilität, als Raum für Kunstinstallationen, Performances und sommernächtliche Clubkultur. Als Forschungsstation für urbane Zukunft funktioniert **aspern** Seestadt PUBLIK einen Teil des Baustellengeländes zu einem Ort um, an dem Menschen ihre Utopien einer neuen Stadt austauschen und ausprobieren.

Aktivierung als urbane Pionierleistung

aspern Die Seestadt Wien will Stadt neu denken: Noch bevor das erste Gebäude errichtet wird, braucht es eine **Aktivierung** aller Interessierten, von potentiellen BewohnerInnen bis hin zu den künftigen NachbarInnen. „Aktivierung heißt: BürgerInnenbeteiligung, heißt Mitbestimmung – und heißt auch: soziokulturelle Stadtentwicklung. **aspern** Seestadt PUBLIK leistet dazu einen wichtigen Beitrag“, so Wiens **Vizebürgermeisterin und Planungsstadträtin Maria Vassilakou**.

aspern Seestadt PUBLIK setze den Menschen kein konsumierbares Programm vor, sondern motiviere sie zum Mitmachen, zur aktiven Auseinandersetzung mit dem künftigen Lebensraum. Und es involviere KünstlerInnen und WissenschaftlerInnen, die mit ihren Projekten neue Sichtweisen auf den wachsenden Stadtteil, sein Potenzial und seine Versprechen eröffneten, so Vassilakou weiter. „Zugespitzt formuliert: **aspern** Seestadt PUBLIK ist eine soziokulturelle Pionierleistung mit nationaler und internationaler Vorbildwirkung“, ist Vassilakou überzeugt.



Ein offener Raum macht Lust auf Mitgestalten und Nutzen. © content.associates / Anne Wübben

Belege für ihre Thesen liefert das Programm von **aspern** Seestadt PUBLIK unter anderem mit folgenden Projekten: 1) „**Urban Gardening / Seestadtgarten**“: Menschen unterschiedlichsten Alters, unterschiedlichster kultureller Backgrounds machen einen Teil des ehemaligen Rollfelds urbar, bauen Pflanzen an, ernten und feiern gemeinsam ein Erntefest, bei dem die Früchte gekocht und verzehrt werden. 2) **aspern** movement: ein Wochenende lang (17. – 19. Juni) erprobt **aspern** Die Seestadt Wiens alternativ-mobile Verkehrskonzepte und motiviert Alt und Jung, wandernd und Rad fahrend das Seestadtgelände zu erkunden.

aspern Die Seestadt Wiens als nachhaltiger Lebens- und Arbeitsraum

aspern Die Seestadt Wiens passe hervorragend in ein fortschrittliches Stadtentwicklungskonzept, meint **Maria Vassilakou**: „Dessen zwei wichtigste Säulen sind: 1) Innerstädtische Verdichtung, 2) kontrolliertes Wachstum und Nachverdichtung in Wachstumsbezirken, um der Zersiedelung vorzubeugen. **aspern** Die Seestadt Wiens trägt zur nachhaltigen Entwicklung und Urbanisierung der Donaustadt bei.“

In die gleiche Kerbe schlägt **Norbert Scheed, Vorsteher des 22. Wiener Gemeindebezirks**: „Die Donaustadt ist der am schnellsten wachsende Bezirk in Wien. Neue Nachbarschaften entstehen, der Bezirk erhält eine neue Identität. **aspern** Die Seestadt Wiens wird das Bild der Donaustadt entscheidend prägen und in ihr ein neues Zentrum bilden. Umso wichtiger sind Projekte wie **aspern** Seestadt PUBLIK, die das Areal schon jetzt kulturell nutzen – und damit aufwerten. Sie motivieren Menschen zum

Mitmachen und wecken ihr Interesse an der Entwicklung des Stadtteils, stärken das Miteinander und fördern die Akzeptanz der Seestadt nach innen wie außen“, so Norbert Scheed.

Warum aspern Seestadt PUBLIK?

„Ein ungewöhnlicher Ort braucht ungewöhnliche Methoden. aspern Seestadt PUBLIK hilft mit, die Stadt bzw. das Urbane auch in unseren Köpfen wachsen zu lassen“, betont **Josef Lueger**, Prokurist der Wien 3420 AG und Initiator der kulturellen Bespielung am Baustellengelände von aspern Die Seestadt Wiens. „Die Seestadt soll zum Beispiel ein Ort sein, an dem das Zusammenleben verschiedener Generationen, von Menschen unterschiedlicher Herkunft und in unterschiedlichen Lebenssituationen, von Eingesessenen und Hinzugezogenen funktioniert. Ein Ort, an dem die Bürgerinnen und Bürger ihren Lebensraum aktiv und kooperativ gestalten. Mit den durch Kunst und Wissenschaft inspirierten Projekten von aspern Seestadt PUBLIK können wir diese Zielsetzung exemplarisch erproben. Die Projekte fungieren als Katalysatoren für Kommunikation und Beteiligung, wecken die Vorstellungskraft, erhöhen die Identifikation bei potenziellen BewohnerInnen, bei den InvestorInnen, bei NachbarInnen und interessierten BürgerInnen Wiens“, so Lueger.

aspern Seestadt PUBLIK unterzieht Grundpfeiler von aspern Die Seestadt Wiens einer ersten Tragfähigkeitsprobe. In Versuchsanordnungen wie „Urban Gardening / Seestadtgarten“ oder „living in aspern“ wird sich zeigen, auf welche Herausforderungen gemeinschaftlich entworfene und gestaltete Wohn- und Lebensräume, wie sie die Baugruppen in der Seestadt verwirklichen wollen, stoßen könnten. Das Projekt „aspern movement“ wiederum nimmt ein Wochenende lang das integrierte Mobilitätskonzept von aspern Die Seestadt Wiens vorweg: Unter dem Motto „Langsamkeit hat Vorrang“ sollen die Straßen im neuen Stadtteil fair geteilt werden und auch RadfahrerInnen und FußgängerInnen als gefahrloser Fortbewegungsraum dienen.

aspern Seestadt PUBLIK – Experiment, Dialog, Involvierung

„Autoren wie Richard Sennett beklagen den Verfall und das Ende des öffentlichen Lebens. Mit unserem Konzept für aspern Seestadt PUBLIK wirken wir der Verdrängung des Öffentlichen entgegen und schaffen Bedingungen für eine **partizipative Wieder-Erschließung des öffentlichen Raums**. Mit dem Ziel den Bürgern (im Sinne von Citoyens) Öffentlichkeit zurück zu geben“, sagen der Choreograph und Performer **Daniel Aschwanden**, die Architektin **Ute Burkhardt-Bodenwinkler** und die Kulturmanagerin **Lisa Schmidt**. Unter dem Label **content.associates** (<http://contentassociates.cc>) entwickeln die drei Konzepte und Programme für die künstlerische Erschließung neuer Räume.

Ihr für **aspern** Seestadt PUBLIK entworfenes und kuratiertes Programm verstehen content.associates als **experimentellen Dialog** mit Nachbarn, künftigen BewohnerInnen und allen an Raumkonzepten und den vielfältigen Aspekten von Urbanismus und Stadtentwicklung Interessierten. Bei den einzelnen Projekten geht es vor allem darum, die Aufmerksamkeit auf den Ort zu lenken, ein Interesse zu provozieren und Fragen aufzuwerfen. **aspern** Seestadt PUBLIK etabliert eine temporäre Nutzung, die flexibel auf verschiedenste Nachfragen reagieren kann. Dabei setzt das Programm auf **breitestmögliche Involvierung** und lädt alle Interessierten ein, sich im Rahmen einzelner Projekte aktiv einzubringen, anstatt ein vorgefertigtes Programm zur Konsumation feilzubieten.

Das **Weblog www.aspern-seestadt/PUBLIK** sowie diverse Social Media Kanäle (z. B.: **www.facebook.com/aspern.DieSeestadtWiens**) begleiten das prozessuale Geschehen von **aspern** Seestadt PUBLIK. Dort sowie unter der **INFOHOTLINE 0664 / 84 86 174** und unter der E-Mailadresse **PUBLIK@aspern-seestadt.at** finden Interessierte Antworten auf ihre Fragen, können sich in die Kommunikation rund um das Kulturprogramm einmischen und ihre Mitmachwünsche deponieren.

aspern Seestadt PUBLIK – Die Programmdetails

Genaue Termine unter: www.aspern-seestadt/PUBLIK

Open Air Pecha Kucha Night Vienna / Picknick in aspern / gedifo ExpertInnen Talk

Am **Dienstag, 17. Mai 2011, ab 18:00 Uhr**, bereitet **aspern** Seestadt PUBLIK Menschen mit zukunftsweisenden Ideen eine Bühne (open air in **aspern** Seestadt). **PECHA KUCHA** (japanisch für Geplapper, Tratsch) ist der Name einer Hochgeschwindigkeitsvariante für Projektpräsentationen. In einem publikumswirksamen Auftrittsreigen bringen begeisterungsfähige Menschen ihre Vorhaben auf den Punkt: 20 Folien zu je 20 Sekunden. PECHA KUCHA wurde 2003 von Klein Dytham Architecture in Tokio initiiert. Seitdem hat sich dieses Präsentationsformat rasant um den Erdball verbreitet. Inzwischen ist PECHA KUCHA in 300 Städten der Welt präsent und hat sich zu einem Treffpunkt für die kreative Szene entwickelt. Der Genius Loci von **aspern** Die Seestadt Wiens passt hervorragend zu diesem Format, frei nach dem Motto „Neues präsentieren, wo Neues passiert!“

Ehe der High-Speed-Vortragsreigen beginnt, befasst sich der **gedifo ExpertInnen Talk** mit Fragen der Gemeinwohlökonomie (gedifo = gesellschaftspolitisches diskussionsforum). Am Podium u. a. der ehemalige Investmentbanker **Karl Wengler** und der Autor und Publizist **Christian Felber**.

Anmeldung für Pecha Kucha Vorträge: **20-20@pechakucha.at**

Projektpartner/Veranstalter: Franz Sumnitsch (BKK-3 Architektur) und Maximilian Kamenar (MK).

Webinfos: www.pechakucha.at, www.pecha-kucha.org, www.gedifo.at

Urban Gardening / Seestadtgarten

In einer Serie gemeinsamer Gartenbau-Aktionen werden Groß & Klein ab Mai 2011 zu Grünraumbewirtschaftern des zukünftigen Seestadt-Geländes. Gemeinsam säen, hegen, pflegen und ernten sie – unter professioneller Anleitung. Dazu richten die ProjektpartnerInnen von **gartenpolylog** eine **Gartenwerkstatt** ein und inszenieren ein Ferienspiel für Kids (4. Juli bis 12. August 2011), in dessen Rahmen mit Recycling-Materialien ein Garten angelegt wird. Ein gemeinsames Erntefest am 24. September 2011 lädt junge und erwachsene GärtnerInnen unterschiedlicher Herkunft und kultureller Backgrounds zum gemeinsamen Zubereiten und Verzehren der reifen Früchte. Im öffentlichen Garten von **aspern** Die Seestadt Wien gedeiht mit der botanischen auch die kulturelle und soziale Vielfalt.

Veranstalter: gartenpolylog Wien, in Kooperation mit der MA 18.

Erwachsene und Kinder, die mitgärtnern bzw. am Ferienspiel teilnehmen wollen, melden sich unter 0681 / 20 56 73 67 oder unter garten@aspern-seestadt.at.

aspern UNCOVERED

Im Rahmen des New-Media-Projekts **aspern UNCOVERED** begeben sich SchülerInnen der AHS Heustadelgasse (1220 Wien), angeregt vom Gedenkwald in der Nachbarschaft der Seestadt-Baustelle, zwischen März und Juni 2011 auf eine historische Spurensuche. U. a. erforschen sie die Rolle des ehemaligen Flugfelds Aspern im Nationalsozialismus. Ziel ist es, Brücken zu bauen: in die Vergangenheit wie in die Zukunft, virtuell begehbar in Weblogs (www.schoolopenspace.com), real über eine Installation in der Seestadt.

Veranstalter: school open space (s.o.s.) / Cornelia Bredt

stadt.schreiben

Die urbane Entwicklung von **aspern** Die Seestadt Wien wird begleitet von einem kulturellen Dialog. Einen Teil des Dialoges bildet der Auftrag an vier AutorInnen, sich mit Geschichte, Gegenwart und geplanter Entwicklung dieses historisch vielseitig aufgeladenen Stadtteils von Wien literarisch auseinander zu setzen. „Die beteiligten Autorinnen und Autoren erhalten ein Stipendium und werden am Ende des Projektes einen Text zur Verfügung stellen, der in der Begegnung und Auseinandersetzung mit der städteplanerischen Entwicklung entstehen soll: ‚stadt.schreiber‘ begleiten die ‚Stadtwerdung‘“, so **Robert Huez** vom **Literaturhaus Wien**. In Lesungen vor Ort, aber auch im Weblog www.aspern-seestadt.at/PUBLIK kann das Publikum an den Text gewordenen Inspirationen teilhaben.

Projektpartner/Veranstalter: Literaturhaus Wien.

aspern movement

Von 17. bis 19. Juni 2011 ist die Seestadt Ausflugszentrum mit Familienschwerpunkt! Mit Kind und Kegel, per pedes, auf dem Rad oder E-Bike durch die wachsende Seestadt. Geländeexkursionen auf eigene Faust oder mit Guide. Und: Kinder bauen Roboter, gemeinsames Kochen, Konzerte, Lagerfeuer, Open Air Kino und Geschichtenerzähler. Die Baustelle präsentiert sich als Erlebnis-Spielplatz und lädt zum Wochenendcamp mit Zeltübernachtung.

Call for projects: content.associates lädt KünstlerInnen, die sich mit dem Thema Mobilität auseinandersetzen, herzlich ein, ihre Arbeiten im Rahmen von **aspern** movement zu präsentieren bzw. ein Projekt dafür zu entwickeln und es vor Ort zu verwirklichen. Info & Kontakt: 0664 / 84 86 174 | PUBLIK@aspern-seestadt.at

Veranstalter: content.associates

living in aspern – urban pioneers

aspern Seestadt PUBLIK unterzieht das Baustellenareal von **aspern** Die Seestadt Wien einer temporären Nutzung. Am Gelände platzierte Container dienen Raumpionieren aus Kunst und Wissenschaft als temporärer Lebensraum und Labor. Low Budget for High Culture – inklusive Kommunikationskultur im Container-Café. „living in **aspern**“ kreiert einen Ort öffentlichen Diskurses, fördert die öffentliche Debatte über **aspern** Die Seestadt Wien und gibt Interessierten Raum zur freien Entfaltung. Diesen nutzen insbesondere KünstlerInnen sowie WissenschaftlerInnen aus den Bereichen Architektur und Stadtforschung. **Lehr- und Forschungsprojekte** der Kunstuniversität Linz, der TU Wien, der Universität für angewandte Kunst, der TU Saarbrücken und der TU Braunschweig nehmen die Entwicklung der Seestadt unter die Lupe, Lehrende und Studierende leben im **Containerdorf** vor Ort und gestalten ihren temporären Arbeits- und Lebensbereich. Ehemalige Studierende der Klasse **Ursula Hübner** (Kunstuniversität Linz) entwickeln ortsspezifische Projekte. Das Team von **Zweikanal** experimentiert mit der eigenen Entwicklung „**LivinMat**“, einer mit Pflanzensubstrat gefüllten Sandwich-Membran zur vertikalen Begrünung von Innen- und Außenwänden.

An den Wochenenden ab Mitte Mai (Freitag: 14:00 – 18:00 Uhr, Samstag und Sonntag: 10:00 – 18:00 Uhr) versucht **Wolf Andreykow** mit seinem Projekt **guerilla kitchen** (siehe Facebook) die Grundbedürfnisse aller **aspern** Seestadt PUBLIK BesucherInnen zu decken: Bioküche aus Zutaten der Umgebung, verarbeitet mit internationaler Inspiration.

Veranstalter: content.associates.

ProjektpartnerInnen: **experimonde** | die Welt des Experiments (Co-PartnerInnen: Modul experimenteller Hochbau / TU Wien; Abt. Textil, Abt. Digitale Kunst / Universität für angewandte Kunst; Gäste aus dem In- und Ausland), **Anne Wübben**.

PARCOURS II

urban transmedia: lab in performance

Schon mal live mit einem Zeppelin gesprochen während einer Performance? In einer unsichtbaren Stadt getanzt? Mit realen Bewohnern irrealer Häuser über Investitionen in die Zukunft philosophiert? Mit Stadtentwicklern in Slow-Motion Gräser gezählt? Mit Bankern Kunstmanifeste vorgetragen? Auf dem 240 ha großen Baustellen-Gelände von **aspern** Die Seestadt Wiens untersucht **Daniel Aschwanden** gemeinsam mit internationalen KollaborateurInnen Prozesse der Urbanisierung aus unterschiedlichen Perspektiven. Gemeinsam verschieben sie choreografische und performative Ansätze ins Feld urbaner Entwicklung, hin zu den vielfältigen Schnittstellen zu Kunst, Architektur, Sozialem, Ökonomie und neuen Medien. Das Labor kulminiert in einem **Performancewochenende**, offen für AnrainerInnen, ArbeiterInnen auf der Seestadt-Baustelle und Anreisende. Als Projektpartner und Co-Veranstalter nimmt Wiens internationales Tanzfestival **ImPulsTanz** das Projekt PARCOURS II zum Anlass, erstmals einen offenen, den Elementen ausgesetzten Raum außerhalb des Stadtzentrums zu bespielen.

Eine Kooperation von dadaX und ImPulsTanz.

Workshop „Choreographer’s Venture“: 18. – 29. Juli 2011 | Performances: SA, 30. und SO, 31. Juli 2011.